

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	14.03.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ergebnisbericht zur ersten Projektphase der Quartiersbetreuung im Ostmannturmviertel

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Die Bezirksvertretung Mitte hat in der Sitzung vom 23.08.2012 folgenden Beschluss gefasst: Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen einen Ergebnisbericht zur ersten Projektphase der Quartiersbetreuung im Ostmannturmviertel zu geben. Dabei sollten besonders folgende Fragen berücksichtigt werden:

- Welche und wie viele Projekte und Aktionen wurden durchgeführt?
- Welche Teilnehmerzahlen gab es bei den Aktionen und welche Aktivitäten werden wie weitergeführt?

Hierzu berichtet die Verwaltung wie folgt:

Vom 01.09.2009 bis zum 31.08.2012 führte das Planungsbüro „Stadt-Kinder“ die Quartiersbetreuung im Ostmannturmviertel durch. Die Quartiersbetreuung wurde u.a. mit dem Ziel initiiert, das Zusammenleben der unterschiedlichen Bewohnergruppen zu fördern, die Bildung und Festigung von Netzwerken zu unterstützen sowie positiv auf das Image des Viertels zu wirken.

An den folgenden (größeren) Aktionen, Projekten, Maßnahmen hat das Büro mitgewirkt (initiiert, aufgebaut, begleitet, moderiert etc.).

Themenfeld Kommunikation/Vernetzung

1. Initiierung, Aufbau und Moderation des Arbeitskreises „Bürger“. Bis August 2012 haben 26 Treffen stattgefunden mit durchschnittlich 10 Teilnehmenden (Minimum 5, Maximum 16 Teilnehmende). Auf Initiative des Arbeitskreises trafen sich in den Sommermonaten Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers auf dem Platz an der Hans-Bisseger Straße zum Boulespielen. Dieser Arbeitskreis existiert nach wie vor.
2. Vergrößerung und Verstetigung des Runden Tisches Ostmannturmviertel von 29 auf 52 mitwirkende Institutionen (zuzüglich 12 Institutionen als Protokollempfänger in der Projektlaufzeit) sowie Vorbereitung, Gestaltung, Moderation etc. des Runden Tisches. In der Projektlaufzeit fanden 15 Sitzungen statt. Der Runde Tisch existiert nach wie vor.
3. Vorbereitung, Gestaltung, Moderation etc. des Arbeitskreises „Bildungslandschaft“. Insgesamt gab es bis zum Projektende zwölf Sitzungen des AK Bildungslandschaft. Der Verteiler des AK Bildungslandschaft umfasst 33 Institutionen/Organisationen. Der Arbeitskreis existiert nach wie vor.
4. Initiierung, Aufbau und Durchführung des „Frauenfrühstück“, einer regelmäßigen und niederschweligen Veranstaltung, auf der Frauen sich austauschen können. Bis zum Projektende gab es neun Treffen an

denen durchschnittlich 23 Frauen teilnahmen (Minimum 11 Frauen, Maximum 36 Frauen). Das Frauenfrühstück existiert nach wie vor.

5. Initiierung, Aufbau und Durchführung des „Frauencafés“, eines Forums, im Rahmen dessen sich Frauen fortbilden können. Bis zum Projektende gab es elf Treffen, an denen durchschnittlich acht Frauen teilnahmen (Minimum 4 Frauen, Maximum 13 Frauen). Das Frauencafé existiert nach wie vor.
6. Auf Grund des vorhandenen Bedarfs: Initiierung einer Selbsthilfegruppe für türkischsprachige Frauen mit psychischer Belastung und Durchführung, Moderation dieser Selbsthilfegruppe. Von Februar 2012 bis zu den Sommerferien 2012 fanden elf Treffen mit durchschnittlich 11 Personen statt (Minimum 6, Maximum 17 Teilnehmende). Die Selbsthilfegruppe existiert nach wie vor.
7. In Zusammenarbeit mit dem Sozialdezernat und der WEGE: Vorbereitung des Arbeitskreises „Lokale Ökonomie“. Es fanden in der Projektlaufzeit drei Sitzungen statt. Dieser Arbeitskreis existiert nicht mehr. Aus dem Arbeitskreis entwickelte sich eine „befristete“ Untergruppe „Lokale Ökonomie“, in der die Akteure (REGE etc.) bestimmte Schwerpunktthemen (z.B. Übergang Schule – Beruf) behandelten. Die Sitzungen dieser Untergruppe wurde von der Quartiersbetreuung vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Die Untergruppe hat sich nach dem Ende der Quartiersbetreuung nicht mehr getroffen.
8. Initiierung, Aufbau und Durchführung des „Tages des Dialogs“ in 2010, 2011 und 2012. Die Idee des „Tages des Dialogs“ stammt aus Rotterdam und war dort eine Reaktion auf die Ereignisse des 11. Septembers 2001. Zwischen sechs und sieben Institutionen aus dem Quartier beteiligten sich mit „Dialogtischen“ an diesem Tag und zwischen 32 und 50 Bewohner und Bewohnerinnen aus dem Stadtteil nahmen teil.
9. Entwicklung von Förderrichtlinien für den Verfügungsfonds Ostmanturmviertel.

Themenfeld Öffentlichkeitsarbeit/Image/Identifikation

10. Erarbeitung und Erstellung eines Stadtteilplans, der 82 gewerbliche, soziale und öffentliche Einrichtungen kartografisch und textlich darstellt. 10.000 Pläne wurden gedruckt. Alle 2.500 Haushalte im Viertel erhielten den Plan kostenlos. 5.000 Exemplare gingen als Vorbestellungen an die Inserenten.
11. Initiierung und Durchführung des Projektes „Stadtteillogo“. Das Ostmanturmviertel ist bisher das einzige Quartier in Bielefeld mit einem entsprechenden „Stadtteillogo“. Dieses Logo – als Aufkleber, Kaffeetassenuntersetzer etc. - wird mittlerweile von den meisten Stadtteilakteuren genutzt.
12. Initiierung und Durchführung des Projektes „Stadtteilmotto“. Aus eingereichten 52 verschiedenen Mottovorschlägen siegte das Motto „Grün – weltoffen – mittendrin“.
13. Fortführung und Ausbau der Stadtteilzeitung „Mittelpunkt“ (28 Seiten). Bis August 2012 hat es elf Ausgaben der Stadtteilzeitung gegeben. Die Auflage wurde von 1.000 auf 2.500 Exemplare gesteigert. 50 Institutionen/Organisationen legen die Stadtteilzeitung aus und mehrere Bewohner verteilen die Zeitung im Quartier. In der Regel schreiben 17 – 20 Autoren und Autorinnen die ca. 25 – 30 Beiträge. Das Projekt wird weitergeführt.
14. Aufbau und Pflege einer website www.ostmanturmviertel.de. Die website besteht aus ca. 60 Seiten und umfasst u.a. einen Terminkalender sowie einen Gewerbeführer für das Ostmanturmviertel. Im Jahr 2012 wurden monatlich zwischen 90 und 130 Klicks dokumentiert. Derzeit wird die website nicht gepflegt.

Themenfeld Städtebau/Wohnumfeldaufwertung

15. Formulierung eines Richtlinienentwurfes für das Fassadenprogramm und Entwicklung eines Marketingkonzeptes für die Bewerbung des Programms. Beratung von potenziellen Antragstellern. Das Programmvolumen ist mittlerweile ausgeschöpft.
16. Durchführung von Vorbereitungen für die Wohnumfeldgestaltung im Rahmen von sechs „Gesprächsinseln“ mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem Wohngebiet. Insgesamt konnten über 100 Personen erreicht werden.

Anmerkung: Im Laufe der Umsetzbarkeitsprüfung durch das Bauamt stellte sich heraus, dass die

Gesamtfläche noch der aus der Bauzeit herrührenden Zweckbindungsfrist unterlag und allenfalls punktuell aufgewertet werden könnte. Von einer Förderung der Gesamtmaßnahme durch den Stadtumbau West musste daher Abstand genommen werden.

17. Begleitung der Machbarkeitsstudie zur Umwandlung des Umweltzentrums in ein Stadtteilzentrum. Der Träger des Umweltzentrums hat im September 2012 im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ einen Antrag auf Umgestaltung des Umweltzentrums gestellt.
18. Initiierung und Begleitung des Projektes der Luisenschule zur Mauergestaltung an der Hertha König-Straße (Immobilie der BGW). Das „Mauerbild“ ist nach wie vor zu sehen und wurde bisher nicht zerstört.

Sonstige Aktionen/Projekte

19. Durchführung einer Informationsveranstaltung mit der Polizei zum Thema „Sicherheit um den Ostmannnturm“. 20 Personen und Vertreter von 12 Institutionen/Organisationen aus dem Quartier nahmen an der Veranstaltung teil.
20. Initiierung und Durchführung eines VHS-Fotospazierganges in 2011. Die Bilder dieses Fotospazierganges wurden in der Stadtteilzeitung „Mittelpunkt“ abgedruckt.
21. Putzaktion rund um den Ostmannnturm im Mai 2010 mit Unterstützung der BGW, der Abfallberatung des Umweltbetriebes, der Umweltberatung des Umweltzentrums und des Spielmobils von Spielen mit Kindern e.V.

Welche Aktivitäten werden wie weitergeführt?

Aktivitäten/Projekte	Weitergeführt durch:
Runder Tisch Ostmannnturmviertel	das Sozialdezernat
Arbeitskreis „Bildungslandschaft“	das Sozialdezernat
Arbeitskreis „Bürger“	zunächst durch das Projekt „Umgang mit erwerbsfreier Zeit“/Projekträger MIKRO Partner, mittlerweile durch die Bewohnerinnen und Bewohner selbst
Frauenfrühstück	das Projekt „Umgang mit erwerbsfreier Zeit“/Projekträger MIKRO Partner
Frauencafé	das Projekt „Umgang mit erwerbsfreier Zeit“/Projekträger MIKRO Partner
Selbsthilfegruppe für türkischsprachige Frauen mit psychischer Belastung	das Projekt „Umgang mit erwerbsfreier Zeit“/Projekträger MIKRO Partner
Stadtteilzeitung „Mittelpunkt“	die Redaktionsgruppe der ersten Ausgabe

Weiterführung der Quartiersbetreuung

Da nach Beendigung der Arbeit der „Stadt-Kinder“ bewilligte und für die Quartiersbetreuung zur Verfügung stehende finanzielle Mittel noch nicht komplett ausgegeben wurden, kann die Quartiersbetreuung Ostmannnturmviertel weitergeführt werden. Es wurde eine beschränkte Ausschreibung unter den Akteuren im Ostmannnturmviertel durchgeführt. Zwei Angebote wurden eingereicht. Den Zuschlag für die Weiterführung der Quartiersbetreuung erhielt die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld e.V. in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Bielefeld e.V. und Alt und Jung Süd-West e.V..

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.